

EINE HAUS-ANDACHT
ODER ONLINE-ANDACHT

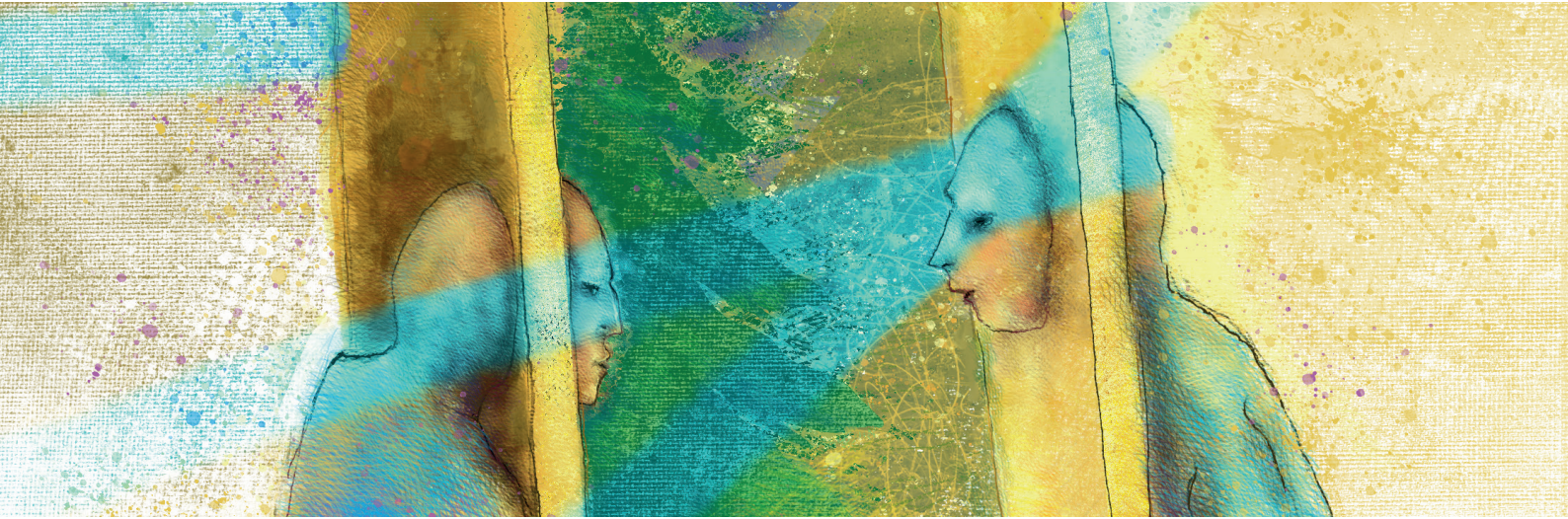


ZUM HEILIGEN ABEND



INHALT

Eine Haus-Andacht oder Online-Andacht zum Heiligen Abend	2-6
Liedtexte	7-8
Linkliste Musikstücke	9



ZUSAMMENGESTÄLLT UND GESTALTET IN KOOPERATION:

Abteilung Schulen und Hochschulen

Bistum Osnabrück

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 2

49074 Osnabrück

Tel.: +49(541)318-357

Abteilung Schulpastoral

Referat Liturgie, Kultur und Schulische Sonderprojekte

Bistum Münster



EINE HAUS-ANDACHT ODER ONLINE-ANDACHT ZUM HEILIGEN ABEND

Eine Andacht online mit anderen oder in einer Hausgemeinschaft, vielleicht auch digital mit anderen verbunden, eröffnet neue Chancen, der Botschaft von Weihnachten auf die Spur für das eigene Leben zu kommen. In Corona-Zeiten wird deutlich worauf es im Leben wirklich ankommt – auf Beziehung. Die Mystiker haben es folgendermaßen ausgedrückt: Gott will in uns geboren werden – nicht nur an Weihnachten – jeden Tag. Er sucht uns und wir können ihn finden.

Das war ein schönes Fest – dieser Satz trifft meist zu, wenn die Stimmung gut war, sich alle wohl gefühlt haben und es nette Gespräche gab. Diese Andacht soll etwas zu einem gelungenen heiligen Abend beitragen: einzelne Abschnitte des Evangeliums dienen als Denk- und Gesprächsanlässe. Jede/r kann sagen, was sie/er möchte, alle können sich beteiligen, aber keine/r muss es. Ebenso kann mit der Andacht verfahren werden. Sie kann chronologisch und komplett gefeiert werden, es können aber auch einzelne Abschnitte ausgewählt werden – diese sind farbig kenntlich gemacht. Vielleicht ergibt sich das alles eh spontan...



VORBEREITUNG:

- ✳ Eine Person wird zur Gottesdienstleiterin/zum Gottesdienstleiter bestimmt. Sie/Er sendet an alle den Ablauf und führt durch die Andacht hindurch.
- ✳ Es wird festgelegt, ob man gemeinsam singt, den Gesang musikalisch mit Instrumenten begleitet oder Lieder digital einspielt.
- ✳ Die Texte werden zum Lesen verteilt und es wird festgelegt, welche Texte gemeinsam gelesen werden.
- ✳ Je nach Auswahl der Impulse muss den Teilnehmenden mitgeteilt werden, was bereit gelegt werden soll wie z.B. Kerze, Stern, Essen, Trinken etc.

SETTING:

Die Teilnehmenden setzen sich um einen Tisch, auf dem eine Kerze leuchtet. Die Materialien werden bereit gelegt und der Laptop so aufgestellt, dass alle, die an der Andacht teilnehmen, sichtbar sind.

BEGRÜSSUNG/EINLEITUNG:

Schön, dass wir alle heute Zeit miteinander verbringen und dieses besondere Fest feiern, an dem wir unverhofft Beschenkte geworden sind.

Weihnachten - ein Fest – und damit auch ein Grund zu Freude. Viele denken, dass es Weihnachten harmonisch und friedlich sein muss. Weihnachten ist das Fest der tausend Erwartungen, Wünsche, Sehnsüchte und Träume. Es soll perfekt sein, alle sollen fröhlich und entspannt sein und natürlich wäre Streit das Schlimmste. Aber war die Geburt Jesu wirklich idyllisch? Was ist im Stall von Betlehem eigentlich geschehen?

LIED: STERN ÜBER BETLEHEM STR. 1

AUSTAUSCH ÜBER BESONDERE WEIHNACHTSERLEBNISSE

Wie waren die Feste in eurer Kindheit, in der Jugend, als Erwachsene, wie sind sie jetzt? Erzählt von einem Weihnachtserlebnis. Es kann etwas Lustiges, etwas Schönes, etwas Trauriges oder etwas Ärgerliches sein. Was kommt euch in den Sinn?

GEBET

Weihnachten ist das Fest der Liebe.

Wenn jemand sagt: „Ich liebe dich!“ dann heißt das: „Ich will, dass du bist.“

Gott, hilf uns, dass wir uns selbst lieben.

Hilf uns, dass wir andere lieben.

Lass uns unabhängig werden von den Erwartungen anderer.

Lass uns spüren, was wir selbst wollen.

Gib uns die Kraft für andere da zu sein.

Schenke uns Begegnung mit dir. Amen.

LIED: MACHT HOCH DIE TÜR STR. 1+5

EVANGELIUM LK 2,6-7

¹ Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. ² Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. ³ Da ging jeder in seine Stadt, um sich einzutragen zu lassen. ⁴ So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵ Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

MEDITATION

(Die Fragen werden vorgelesen und danach erfolgt eine kurze Pause.)

Maria und Josef folgten dem Befehl des Kaisers August. Ihnen blieb keine Wahl. Hochschwanger musste Maria mit der Hilfe eines Esels und ihres Mannes durch unwegsames Gebiet reisen.

Ein Befehl ist meist kompromisslos, duldet keinen Widerspruch und ist oft in hierarchische Strukturen eingebettet.

Befehle erleben wir als Einschränkung unserer Freiheit. Dennoch sind sie Teil unseres Lebens. Zugleich sind wir nicht nur Empfänger von Befehlen. Auch wir erteilen Befehle.

Wie gehst du in deinem Leben mit Befehlen um?

- ✻ Welche Befehle erhältst du?
- ✻ Welche Befehle erteilst du?
- ✻ Welche Befehle erfüllen dich mit Freude?
- ✻ Welche Befehle erfüllen dich mit Zorn oder Abneigung?
- ✻ Welchen Befehlen würdest du dich gerne widersetzen?
- ✻ Welchen Befehlen Anweisungen widersetzt du dich?

Schreibt einen Befehl auf eine Karte, der euch besonders beschäftigt. Schreibt zugleich die optimale Antwort unter den Befehl. Legt die Karte dann offen hin und lest eure Befehle und die dazugehörigen Antworten vor.



GEBET

Sind die eigentlich verrückt? Warum folgen Maria und Josef dem Befehl des Kaisers? Maria ist doch hochschwanger! Das geht niemals gut.

Maria muss ein enorm gutes Gefühl für sich selbst und ihr Kind gehabt haben und letztlich den Glauben daran, dass schon nichts passieren wird. Sie glaubte, dass Gott bei ihr ist.

Wie ist es in unserem Leben mit den Befehlen, die wir erhalten oder erteilen?

Gott, schenk uns das Gespür und die Kraft, um Befehle auszuführen und abzulehnen und um sinnvolle Befehle zu erteilen. Bewahre uns vor der Versuchung über andere und deren Fähigkeiten zu richten und schenke uns das Vertrauen in unsere Stärke.

Wir legen all unsere Befehle vertrauensvoll in deine Hände und bitten dich: Gib uns das richtige Wort, den richtigen Namen, lass uns hören und rufen.

Amen.

LIED: TOCHTER ZION

EVANGELIUM LK 2,6-7

⁶ Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, ⁷ und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



AUSTAUSCH

Es ist kein Platz! Stellen wir uns vor: Jetzt, in diesem Moment, würde jemand an unsere Tür klopfen und um Einlass bitten. Was würden wir tun, wenn wir die Person, die vor unserer Tür steht, in Not ist, wir sie nicht kennen? Wer und was steuert unsere Reaktion? Warum verhalten wir uns so? Benennt und begründet eure Reaktion(en).

EVANGELIUM LK 2,8-12

⁸ In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹ Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰ Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: ¹¹ Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. ¹² Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

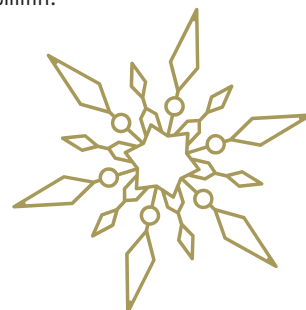
NACHDENKEN UND AUSTAUSCH

Fürchtet euch nicht!

Ich verkünde euch eine große Freude!

Heute ist euch der Retter geboren!

Furcht und Freude – zwei Gefühle, die in uns Menschen stecken. Furcht kann uns lähmen, aber auch schützen, Freude kann uns zu Höhenflügen bewegen. Furcht ist nicht gleich Angst. Wenn der Engel spricht: „Fürchtet euch nicht“, dann heißt das, dass etwas Unerwartetes, Großes, Göttliches in das Leben der Menschen eintritt.





Welche Furcht beschäftigt uns in unserem Leben?

Welche Freude beflügelt uns?

Furcht und Freude miteinander teilen, ist von großer Bedeutung, um Erfahrungen von anderen zu hören, Unsagbares in Wort und Tun zu bringen, Anstöße und Ermutigungen zu erhalten, Kraft zu schöpfen. Austausch stärkt, so wie Nahrung stärkt.

Stärkt euch deshalb während des Austausches über eure Furcht und Freude mit den Köstlichkeiten auf dem Tisch. Stoßt gegebenenfalls auf Besonderheiten, nächste Schritte, Berührendes und vieles mehr an. Wir feiern an Weihnachten die Geburt Gottes. Ein Grund zur Freude und zum Feiern.

Schreibt jeweils eine Furcht und eine Freude auf einen Stern und legt die beschriebenen Sterne gut sichtbar auf den Tisch vor euch, lest sie anschließend vor und tauscht euch über eure Furcht und eure Freude aus.

GEBET

Gott, unsere Furcht steht neben dem, was uns Freude macht auf einem Stern. Alles ist da, manchmal gleichzeitig, manchmal sehen und spüren wir nur bestimmte Dinge, aber dennoch gehören dunkle und helle Stunden zu unserem Leben. Durch negative, dissonante Erfahrungen werden wir sensibel für das scheinbar Normale in unserem Alltag. Nichts ist selbstverständlich. Wir können dankbar sein, wenn wir einfach nur arbeiten können, einkaufen können, den anderen besuchen können und manchmal vielleicht auch noch essen gehen. „Einfach nur“ – und das ohne Furcht.

Gott, begleite uns in Zeiten der Furcht und der Freude. Sei an unserer Seite in den Zwischenzeiten, beim Aufbruch und Neubeginn. Amen.

LIED: VOM HIMMEL HOCH STR. 1+2

EVANGELIUM LK 2,13-14

¹³ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: ¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

GEGENSEITIGES WÜNSCHEN

Engel verkünden den Frieden. Was für eine Verheißung und welcher Wunsch. Auch wir Menschen wünschen uns heute Frieden – in unseren Familien, in unserem Umfeld, auf unserer Arbeit, in unseren Schulen, in unserer Welt. Frieden ist nicht selbstverständlich. Es muss immer wieder um ihn gerungen werden. Was wünschen wir uns und den anderen? Formuliert gegenseitig Wünsche, sprecht sie aus und zündet für jeden Wunsch ein Teelicht an.

GEBET

Gott, in dieser Heiligen Nacht haben wir unsere Befehle, unsere Erlebnisse, unsere Freuden und Sorgen und unsere Friedenswünsche miteinander geteilt und vor dich gebracht. Weihnachten zeigt uns jedes Jahr wieder, dass du in uns geboren werden willst. Stärke uns auf unserem Weg, dass wir Licht werden für die Menschen und die Welt. Darum bitten wir dich nun um deinen Segen.

(Das Segensgebet wird gemeinsam gebetet.)

SEGENSGEBET

Heute wird das unvorstellbar Große gefeiert,
Gott wird mit der Hilflosigkeit eines Kindes in diese verrückte Welt hineingeboren.
Was für ein Segen!

Wir feiern heute ein Weihnachtsfest eine Spur neben den altbekannten Riten und Ideen.
Der Weg zu einem schönen Fest ist anstrengender geworden und wir müssen vieles neu erfinden und Altes ins rechte Licht rücken.
Manches, was uns an Weihnachten teuer aber weniger lieb geworden ist, darf jetzt leichter aufgegeben werden.
Was für ein Segen!

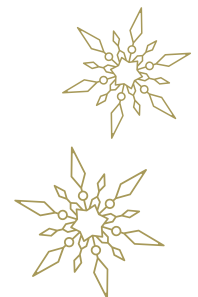
Wir feiern auf Abstand, körperliche Nähe ist riskanter geworden und Umarmungen gibt es nur für die engsten Vertrauten.
Wir werden jedes Wort feiern, jede Geste, die wir uns ausdenken, vorstellen oder wiederentdecken, um die Lücke zum anderen zu schließen und ihn zu berühren.
Was für ein Segen!

Wir feiern mit Grenzen wie viele Menschen auch schon zuvor, in anderen Zeiten und immer noch. Wir lernen, welche Grenzen uns wirklich einschränken und wie sie uns achtsam werden lassen, für das, was wir uns wirklich wünschen, was andere sich wünschen.
Was für ein Segen!

Nehmen wir diesen Segen heute Nacht und lassen uns durch ihn stark machen, damit wir in die Welt hinausgehen können mit einem Lächeln im Herzen und dem Willen und der Tat, diese zu einer segensreichen Welt zu machen.

LIED: O DU FRÖHLICHE

FROHE WEIHNACHTEN!



HAUSANDACHT ZUM HEILIGEN ABEND – LIEDTEXTE

STERN ÜBER BETLEHEM

Stern über Betlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Betlehem, führ uns zum Kind.



MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.



TOCHTER ZION, FREUE DICH

1. Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir! Ja, er kommt, der Friedensfürst.
Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem!
3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewigen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

VOM HIMMEL HOCH, DA KOMM ICH HER

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein;
das soll eur Freud und Wonne sein.



O DU FRÖHLICHE

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit.
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit.
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit.



LINKLISTE MUSIKSTÜCKE

WEIHNACHTSLIEDER VERTONT

- ✻ Stern über Betlehem: <https://www.youtube.com/watch?v=pnwB6aCVqRU>
- ✻ Macht hoch die Tür, die Tor macht weit: <https://www.youtube.com/watch?v=BAJ-059Vdwc>
- ✻ Tochter Zion, freue dich: <https://www.youtube.com/watch?v=EVylVuoRoIE>
- ✻ Vom Himmel hoch, da komm ich her: <https://www.youtube.com/watch?v=BFvEh0MW7Pw>
- ✻ O du fröhliche: <https://www.youtube.com/watch?v=roOzUXf7QgE>

WEITERE MUSIK-LINKS:

- ✻ Johann Sebastian Bach (1685-1750), Sinfonia (aus: Weihnachtsoratorium, BWV 248): <https://www.youtube.com/watch?v=LJl03ZdEpw0>
- ✻ Johann Sebastian Bach (1685-1750), Ich steh an deiner Krippen hier (aus: Weihnachtsoratorium, BWV 248); https://www.youtube.com/watch?v=TvLcdy4_uQ0 (alternativ: <https://www.youtube.com/watch?v=30rWr-JlOMrE>)
- ✻ Johann Sebastian Bach (1685-1750), Schafe können sicher weiden (aus: BWV 208): <https://www.youtube.com/watch?v=STWtd0Tmqus>
- ✻ John Rutter (*1945), Angels´ Carol: <https://www.youtube.com/watch?v=rYYT52Kluzs>
- ✻ John Rutter (*1945), Christmas Lullaby: <https://www.youtube.com/watch?v=mdWOF7u624U>
- ✻ John Rutter (*1945), What Sweeter Music: <https://www.youtube.com/watch?v=yckjp01vnrE>
- ✻ David Willcocks (1919-2015), O Come All Ye Faithful: <https://www.youtube.com/watch?v=cJly2JoyH5E>
- ✻ Michael Praetorius (1571-1621), Es ist ein Ros entsprungen, <https://www.youtube.com/watch?v=u0bCqjlcgM4>
- ✻ Benjamin Britten: A Ceremony of Carols – dies hat er auf hoher See 1942, bedroht von deutschen U-Booten, auf dem Atlantik geschrieben. Dazu gibt es auch eine Einspielung der Frauenstimmen des Osnabrücker Jugendchores.

